

1668 November 10.

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN AUF DER [AM 4. NOVEMBER 1668 BEGONNENEN] TAGSATZUNG¹ VERSAMMELTEN GESANDTEN DER EIDG. ORTE AN [GARDE]OBERST [LAURENZ D'ESTAVAYER-MONTET, HERR VON] MOLLONDIN, SOWIE [DIE GARDEHAUPTLEUTE JOHANN JAKOB VON] ERLACH UND [JOHANN PETER] STOPPA²

"Wir hetten Uns gänzlich Versehen, Jhr wurden die eüch Vor dissem Under gemeinem Unserem Namen an eüch undt andere respective dirigierte hoch Oberkeitl. befelch schreiben nit allein in angehöriger Zeit, undt zue dero ankunfft bestellt, undt eröffnet, dem Jnhalt gehorsamblich parriert, undt also eüwer souverainen als membra der selbigen in mehrerem respect gehalten, sonder eüch auch uff unsere Citationen in bestimbter Zeit undt an seinem Orth zue Versprechen gehorsamb eingestellt haben. Wan aber Von eüch respective, weder das ein noch das ander zue Unserem Saten Vermögen erfolgt, undt wir befunden, das ihr mit hindansetzung eüwers gegen den Oberkeithen schuldigen respects also verfelt³, das wir gnuogsamme Ursach nemmen mögen, mit gehöriger undt der sachen gmesen straffen gegen eüch undt übrigen zue verfahren, zue sonderbahren Ehren eüwer Natürlichen Oberkeith, als U.G.L.A.E.N. den handell dismahl eingestellt in dem Versehen, Jhr fürbashin den Oberkeithen den schuldigen respect undt gehorsamb besser beobachten, undt eüch disse erwissne gnadt zue nutzen machen werden, fahls ihr aber eüch weiter gelusten liessen, dergleichen mehr zue Verüeben, sollen wir eüch aus Vätterlich undt wohlmeinlicher ermannung nit Verhellen, das wir zur erhaltung Oberkeitlicher Auctoritet ex nunc einhellig decretiert, das alte sambt dem neüwen mit abstraffung an leib, Ehr undt guet zue reparieren, undt anderen zur Nachricht ein Exempell zue statuieren. Dar nach ihr eüch nun fürbass zue reglieren, undt vor schimpff undt ohn-glegenheit zue sein wohl wissen werden, mit dem anhang, dass der Oberst, in desser abwesen aber, oder da er es verweigerte, der eltest anwesendte Hauptman unsere schreyben eröffnen, undt die fernere gebühr in Antwort Verschaffen solle. Darby wir der fleisigen gefolg diser unser insinuation Verhoffen".

- 1) s. EA VI 1, 765 (Nr. 488). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 766 d sowie AH 51/80
- 3) Die in franz. Diensten stehenden Adressaten hatten ihre Truppen verbottenweise gegen die mit den eidg. Orten verbündete Freigrafschaft Burgund - Erbeinung! - geführt und somit Transgressionen begangen.

Kopie, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben angefertigt. - AH 89, 248a^v